

Wirkfaktoren stationärer Kinder- und Jugendhilfe im Vergleich

Kinder- und Jugendwohnheime stehen im Focus öffentlicher Diskussion. Diese wird im Spannungsfeld von budgetären Sparvorgaben, einer gewissen Hilflosigkeit gegenüber aktuellen Entwicklungen, Sorgen vor Fehlentscheidungen und ideologischen Überzeugungen geführt. Die notwendige Sach- und Fachdiskussion bleibt aus. Wissenschaftliche Ergebnisse liegen bisher nur rudimentär vor. Die grundlegenden Fragen, was Kinder und Jugendliche brauchen, um eine förderliche Entwicklung erleben zu können, bleiben somit unbeantwortet. Das vorliegende Forschungsprojekt möchte einen Beitrag leisten, den fachlichen Diskurs zu ermöglichen.

Fragen

I.

Was sind die Besonderheiten einer stationären Unterbringung mit mehrstufigem, mehrgruppigen und multiinstitutionellen Angebot für die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen mit Persönlichkeitsentwicklungsstörungen ?

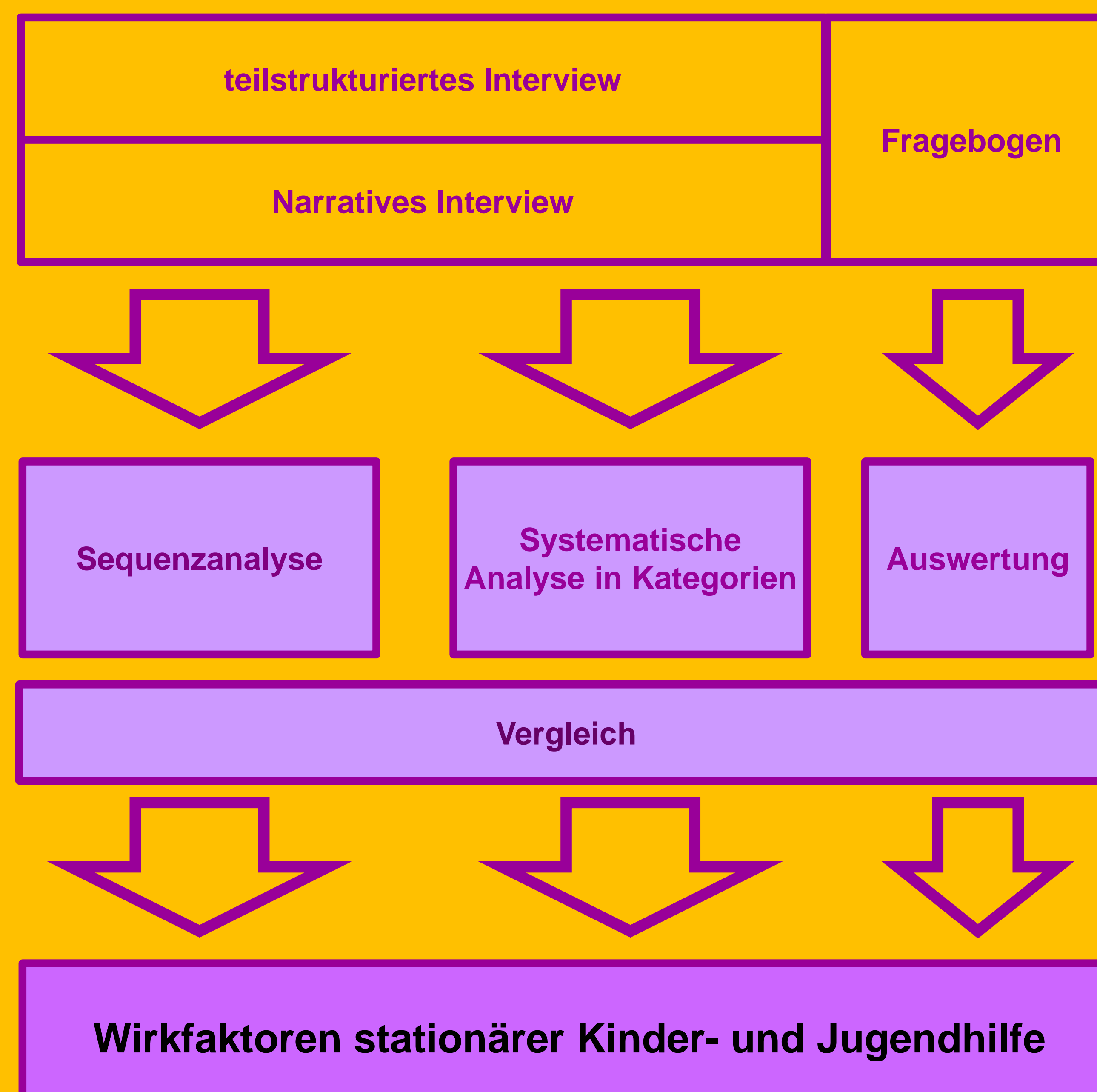
II.

Welche Interventionen braucht es, damit Jugendliche mit Persönlichkeitsentwicklungsstörungen eine förderliche Entwicklung erfahren können ?

III.

Welche Faktoren oder Kriterien braucht es in stationären Einrichtungen, damit Jugendliche Vertrauen, Sicherheit und Geborgenheit erleben/ erfahren können ?

Methoden



Zeit

09/2016	Vorbereitung der Studie
ab 01/2018	Beginn der Interviews
ab 01/2019	Beginn der Auswertung
09/2019	1. Präsentation von Ergebnissen

Stichprobe stationär

30 – 50 junge Erwachsene, die in den letzten 10 Jahren in einem Kinder- und Jugendwohnheim gelebt haben

Stichprobe – ambulant

30 – 50 junge Erwachsene, die in den letzten 10 Jahren im Rahmen eines Angebotes der mobilen Sozialpädagogik betreut oder begleitet wurden

Wir sind eine kleine Forschergruppe des

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an: